

Kosegarten, Ludwig Gotthard: Edmunds Nachtgesang (1802)

- 1 Nein, es ist kein täuschend Sehnen,
- 2 Nein, mich neckt kein eitler Traum.
- 3 Wohl vermag ich Seyn und Wähnen,
- 4 Wohl zu scheiden Zeit und Raum.
- 5 Prägt nicht itzt noch diesen Boden
- 6 Ihres Trittes Rehenspur?
- 7 Würzt nicht ihr Ambrosiaodem
- 8 Rings die amaranthne Flur?

- 9 Fühlt' ich nicht, wie leis' und bange
- 10 Mich ihr Lilienarm umwand?
- 11 Flammt nicht noch auf dieser Wange
- 12 Ihrer Wange keuscher Brand?
- 13 Bin ich nicht des Weins noch trunken,
- 14 Der auf ihren Lippen glüht?
- 15 Dessen Gluthstrom Lebensfunken
- 16 Mir durch Mark und Adern sprüht?

- 17 Schäumt nicht noch der Becher über,
- 18 Dess ich bis zum Taumeln trank?
- 19 Bebt nicht noch in Nerv' und Fiber
- 20 Des Entzückens Überschwang?
- 21 Nein, mich trügt kein täuschend Sehnen;
- 22 Nein, mich neckt kein nicht'ger Traum.
- 23 Noch vermag ich Seyn und Wähnen,
- 24 Noch zu scheiden Zeit und Raum.

- 25 Und so wär' ein Kranz errungen,
- 26 Wie er keinen noch gekrönt?
- 27 Und die Möre wär' bezwungen,
- 28 Und die Nemesis versöhnt?
- 29 Ihn, den Matten, ihn, den Kranken,
- 30 Lezte Labsal, reich und kühl,

31 Und nach kühn durchmessnen Schranken
32 Wär' erreicht der Ziele Ziel?

33 Dennoch hüllt mich leise Wehmuth,
34 Mich umflort Melancholie.
35 Ich versink' in Schaam und Demuth.
36 Edle, dich verdien' ich nie — —
37 Lass, Geliebte, lass gewähren — —
38 Nieder sink ich kraftberaubt,
39 Und gebadet gar in Zähren,
40 Neigt verzagend sich das Haupt — —

41 Weg jedoch mit feigen Thränen!
42 Genius, gürt dich zum Streit!
43 Spanne die erschlafften Sehnen,
44 Ringe nach Vortrefflichkeit.
45 Weggeschmelzt sey jede Schlacke,
46 Die dein reines Gold versehrt!
47 Kühn erklimmen jede Zacke,
48 Die dem Flug des Adlers wehrt.

49 Nein, Erhabne, nie erröthen
50 Sollst du über deinen Freund!
51 Mag Apollons Pfeil mich tödten,
52 Eh dein Liebling dich verneint,
53 Eh der Treffliche mich tadelt,
54 Eh sich Pflicht und Ich entzweyn —
55 Der, den Ida's Wahl geadelt,
56 Muss der Menschen Erster seyn.

57 Sinken nur, lass nimmer sinken,
58 Der durch dich so hoch sich hob!
59 Kräft'ge mich mit Blick und Winken:
60 Lohne mir mit süßem Lob.
61 Reiche mir zum tapfern Kriege

- 62 Schleiff' und Schärpe, Band und Tuch,
63 Und wenn ich erlieg' im Siege,
64 Kränze meinen Aschenkrug.

(Textopus: Edmunds Nachtgesang. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21722>)